

Die „Scharten“ von 2019 sind ausgewetzt

Den zweiten Wettkampftag durfte der UV Uri eröffnen, die Mannen aus Altdorf kegelten solide und Rudolf Baumann zeigte gleich zu Anfang mit 807 Holz das bisher höchste Total des Wettkampfes. Mit Zählresultaten von 722 bis 807 Holz totalisierten die Urner 764.40 Holz was in der Schlussabrechnung den 4. Platz und eine Bronzemedaille bedeutete.

Von den sehr guten 807 Holz von Rudolf Baumann stammten 384 aus den beiden Vollpartien, dies bedeutete den Gewinn der Spezialauszeichnung höchstes Voll Gruppe B.



Mit der Startnummer zwei ging der UV Glarus an den Start. Ivo Meier als erststartender erzielte sehr gute 800 Holz. Drei seiner Kollegen konnten da fast mithalten 785 bis 790 Holz, dazu noch das letzte Zählresultat von 730 Holz. Im Schnitt ergab das 778.60 Holz, der 3. Rang mit Bronzemedaille war gesichert. Mit zwei phantastischen Spickpartien, 216 Holz Kranz und 230 Holz Babeli, konnte sich Hanspeter Grob die Spezialauszeichnung für den höchsten Spick erkämpfen.

Die Spannung stieg, mit dem UV Bern griff nun einer der Absteiger von 2019 ins Geschehen ein. Konnten die Berner wie am Vortag ZG und SZ den wiederaufstieg schaffen?

Ja das zeigten sie uns eindrücklich, mit vier guten Resultaten von 771 bis 787 legten die Berner die Basis zum Sieg. Der Überflieger aber war Peter „Gäxu“ Gygax, der mit sensationellen 830 Holz die Goldmedaille für die Berner sicherte und gleichzeitig mit grossem Abstand das höchste Total der Gruppe B ablieferte.





Der vierte UV am Start war der UV Wallis, wie am Vortag die Waadtländer mussten auch unsere Freunde aus dem Wallis ohne Streicher antreten und auch für sie war dieser Druck enorm gross. Mit Resultaten von 721 bis 777 erzielten sie einen Holzschnitt von 755.40 was leider nicht über den 7. Platz hinaus reichte und den Abstieg in die Gruppe C bedeutete.

Die Nummer 5 an diesem Sonntag war der UV Fribourg. Ihnen lief es ebenfalls nicht richtig nach Wunsch mit Resultaten zwischen 728 und 788 erzielten sie einen Schnitt von 760.40 Holz. Damit konnten sie den 5. Rang erreichen und sich den Ligaerhalt sichern.



Mit dem UV Schaffhausen griff nun der zweite Aufsteiger von 2019 ins Geschehen ein. Die Kollegen vom Rheinflall kämpften eher glücklos mit den Tücken der Bahnen. Mit Resultaten zwischen 739 und 781 ist keiner wirklich „abgesoffen“, es hat aber auch keiner nach Oben ausgeschlagen. Der Schnitt von 758.80 Holz reichte nur für Platz 6 und bedeutet damit den Abstieg in die Kategorie C.

Nun fehlte nur noch der UV Solothurn, der zweite Absteiger von 2019. Die Solothurner zeigten eine tolle Mannschaftsleistung, die Zählresultate lagen mit 770 bis 791 Holz sehr nahe beieinander, bis zum letzten Wurf war nicht klar wer nun Silber holt und aufsteigt. Ursula Baumanns letzter Wurf führte zu einem Total von 3894 Holz und damit einem einzigen Holz mehr als der UV GL. Der UV SO erzielte damit einen Schnitt von 778.80 Holz, gewann die Silbermedaille und sicherte sich den Wiederaufstieg in die Gruppe A.



Also auch hier im B schafften die beiden Absteiger von 2019 den Wiederaufstieg. Die beiden Aufsteiger von 2019 kämpften vergebens um den Ligaerhalt, sie beide werden wir im 2023 wiederum in der Gruppe C sehen.

Die Spezialpreise gingen an „Gaxu“ mit dem höchsten Total von 830 Holz, an Robert Baumann mit den höchsten Voll von 384 Holz und an Hanspeter Grob der mit 446 den höchsten Spick erzielte.

